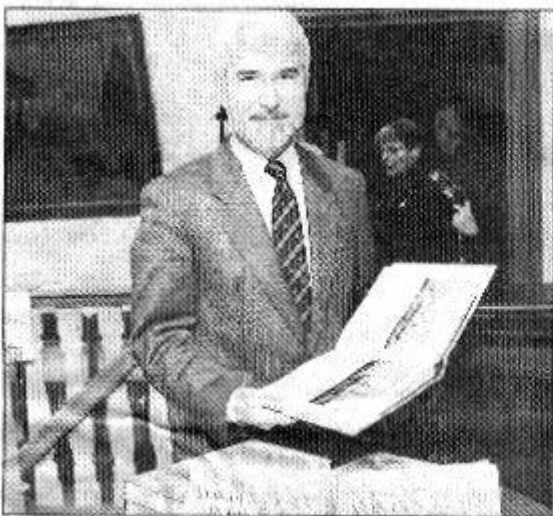


Über 1200 Segelschiffs-Schicksale verfolgt

Dr. Peter-Michael Pawlik und Schiffahrtsmuseum präsentierten „Von der Weser in die Welt“



Der Autor und sein Buch „Von der Weser in die Welt“; In 15-jähriger Arbeit schrieb Dr. Peter-Michael Pawlik die Geschichte der Segelschiffe und ihrer Werften an Weser und Lesum auf. Foto: Kono

Bremen/Bremerhaven (ke). Für Jahrzehnte werde dieses Buch ein Standard-Nachschlagewerk sein, für alle Liebhaber von Segelschiffen, aber auch für jeden beimatgeschichtlich interessierten Leser, eine unerschöpfliche Fundgrube. So charakterisierte Dr. Uwe Schnall vom Deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM) das am Wochenende dort und im Heimatmuseum Schloss Schönebeck vorgestellte Buch „Von der Weser in die Welt“ von Dr. Peter-Michael Pawlik.

Der Autor, von 1983 bis 1991 Mitglied der Bremischen Bürgerschaft und jetzt Strafrichter am Amtsgericht Blumenthal, hat in rund 15 Jahren akribischer Forschungsarbeit – oft mit kriminalistischem Spürsinn – die Schicksale von mehr als 1200 seegehenden Segelschiffen verfolgt, die zwischen 1770 und 1893 an Weser und Lesum erbaut wurden. Ebenso aber hat er auch die Geschichte der – oft schon in Vergessenheit

geratenen – Bauwerften „ausgegraben“, das harte Leben an Bord, die Ausbildung oder die Navigation beleuchtet.

Dr. Schnall bezeichnete diesen Band 33 in der Schriftenreihe des DSM als „eine der ehrgeizigsten und zugleich faszinierendsten Buchproduktionen des Museums“: 500 Seiten, rund 450 Bilder, zum Großteil in Farbe – dieses Werk sei finanziell nur mit Unterstützung der bremischen Wirtschaft und von Privatleuten zu realisieren gewesen.

Und diese Fülle von mühsam und weltweit recherchierten Fakten habe eben nur ein solcher „Shiplover“ wie Dr. Pawlik zusammentragen können: Der 48 Jahre alte Ernst wurde in Blumenthal geboren und wuchs 150 Meter von der Weser entfernt auf. Das Buch, bei Kabel erschienen, ist bis Jahresende noch zum Subskriptionspreis von 198 Mark zu haben, später wird es 240 Mark kosten.